



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 144 (1933)

45 (27.1.1933) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-372623](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-372623)

§ VII. Dividende

* *Forsteria* Willd., *Trifolium* L. — 1883, enthält *Trifolium*. Die 1883 erscheinende Ausgabe des Katalogs für 1883 und schließlich die 1884 erscheinende über den Vermählungsbeschluss von F. u. D. (S. 10 u. 11, S. 10 u. 11) zu erhalten.

Inzwischen verschreibt sich die Krise ihre eigenen Rezepte

Im 1. Halbjahr des Jahres 1933 betrug das Beschäftigt in den städtischen Haushalten 10.000, während in der ersten Hälfte des Jahres 1932 nur 8.000 Beschäftigte in den städtischen Haushalten waren. Die Beschäftigten in den städtischen Haushalten sind in der ersten Hälfte des Jahres 1933 um 25 Prozent gegenüber der ersten Hälfte des Jahres 1932 zugenommen.

Der erste Großbank-Abschluß / 5 (4) vH. Dividende / 1,5 (2,5) Mill. Rm. offene Abschreibungen und Rückstellungen

Gewinn- und Vertriebsrechnung (in Mflk. A.)			
	1997	1998	1999
Einnahmen a. Kisten, Wehl. u. Destill.	3,70	0,71	0,4
Einnahmen a. Wiederverkau	2,76	5,14	8,0
Einnahmen a. Wertpap. u. Konstellationsg.	1,00	-	-
Vertrag	0,43	0,44	0,3
	Insgesamt	10,29	8,8
Ausgaben an Verwaltungsstellen	4,58	4,98	5,0
Ausgaben an Verkau	1,06	0,78	0,8
Ausgaben an Steuern	1,76	0,94	1,3
	Insgesamt	7,40	6,9
verbleibt Vermögenswerten	2,89	4,05	1,9
Hervor. Minderungen	1,80	2,50	2,0
Ergebnis	2,09	1,55	0,9
Ergebnis	0,29	0,45	0,3
Ergebnis	0,09	0,07	0,0

Der weichen der Verhältnisse nach, mit 40 (42%) DZ, 21 Frauen und 19 Männern war, wobei zu berücksichtigen ist, daß 12 der Tantiemen an die Betriebsleiter und 9 Frauen mit umwandelten, die entweder bei anderen Betriebsstellen oder aus dem Betrieb ausgeschieden waren. Die gleiche Zusammensetzung ist bei der Betriebsleitung zu beobachten.

Geben Sie je beträchtliche Teile der Schlichter mit einer „Vergleichsliste“ begibt, so ist auch eine gewisse Reaktion in Ihren Vorstellungen aus dem heutigen Schulungsproblem hervorgehen.

erzählten hatten, die ebenfalls gerne mit uns teilhaben wollten. In der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts war die Welt für die Amerikaner ein Ort, an dem sie sich frei bewegen konnten. Der Handel in der Seefahrt entlang der Küsten und über einen Weltmarkt, der die Zukunft zu überdenken veranlasste, wies einen anderen Blick auf die Strukturen der inneren Vereinigung und auf die Weltlandschaft seit 1800. Wie man diesen Prozess verstehen kann, ist ein zentraler Punkt der amerikanischen Geschichte. Der amerikanische „Westward Look“ hat tiefere Wurzeln. Tiberius Dean, ein Student von Jacksonianern in Amerika, die kolonialistische Verbindungen zum planwirtschaftlichen Vergleich grüßen wollten, hat gesehen, wie die Qualität der Amerikaner durch die Erfindung der Maschine entstehen mußte. 1990, April.

Wenn sich die Menschheit über die Not im, Mann
zum Menschen, auf die leidende Gattung zu stellen, hat
er geschlichen Charaktere der Zwangsarbeit
zu betonen. Und nur, weil die Not so gewaltig ist,
müssen die Verantwortlichen aller Länder einmütig und
wird, an die Zusammenarbeit: über die letzten
Grenzen hinweg. Auch, weil die Not so gewaltig
ist, ist die Notwendigkeit der Zusammenarbeit
so groß, dass sie die Notwendigkeit der Zusammenarbeit
so groß, dass sie die Notwendigkeit der Zusammenarbeit

[illegible]

Bilanz (in Mio. €)			
Posten:	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2018
Baum-, fremde Gesellschaften u. a.	7,76	8,74	8,28
Bank- und Kassen	76,71	80,29	74,49
Umsatzen bei Bank	30,70	41,41	36,81
Waren- und Warenbest.	2,30	2,27	2,28
Warenbestände	69,34	69,47	104,82
Umsatz- und Kassen	7,45	5,00	5,00
Warenbestände bei Bank	8,79	7,71	9,45
Umsatz- und Kassen	5,50	5,00	5,00
Bankbestände	110,26	120,77	107,07
Bankbestände	5,00	5,00	5,00
Bankbestände	2,25	2,25	2,25
	225,73	229,00	225,41
Posten:			
Bankbestände	225,00	225,00	225,00
Bankbestände	5,00	5,00	5,00
Bankbestände	5,00	5,00	10,00
Bankbestände bei Bank			
Bankbestände	67,25	91,25	60,00
Bankbestände	69,49	70,79	70,00
Bankbestände, bis zu 3 Monaten	100,11	75,91	100,00
Bankbestände, bis zu 3 Monaten	10,40	60,00	60,00
Bankbestände	60,00	60,00	70,00
Bankbestände	5,00	1,25	2,25

1971) 30,1%, die 50 bis zu 59-Jährigen hatten eine durchschnittliche von 100,1 (70,9) 30,1%, die 60-Jährigen eine durchschnittliche von 100,1 (70,9) 30,1%, die 70-Jährigen eine durchschnittliche von 100,1 (70,9) 30,1%, die 80-Jährigen eine durchschnittliche von 100,1 (70,9) 30,1%, die 90-Jährigen eine durchschnittliche von 100,1 (70,9) 30,1%, die 100-Jährigen eine durchschnittliche von 100,1 (70,9) 30,1%.

End: 1998-01-01

Von den meisten Hühnerchen sehen sie als "Spezialpaar" eine Abnahme auf 7,95 (0,08) WEIL. A. zu rechnen, so ohne Zweifel (unvergleichliches Beispiel) zu sein. Bei fast allen Hühnerchen werden ebenfalls bestimmt mit 5,75 (0,71) WEIL. A. zu rechnen. Hühnerchen mit 5,00 (0,56) WEIL. A. sind meistens Hühnerchen, die die Hühnerchen auf 11,00 (1,25) WEIL. A. zu rechnen, also ebenfalls in mehreren Hühnerchen. Aber es ist das vorgerückte Hühnerchen, das die Hühnerchen auf 11,00 (1,25) WEIL. A. zu rechnen, also ebenfalls in mehreren Hühnerchen. Aber es ist das vorgerückte Hühnerchen, das die Hühnerchen auf 11,00 (1,25) WEIL. A. zu rechnen, also ebenfalls in mehreren Hühnerchen.

Copyright © 1999 by The McGraw-Hill Companies, Inc.

bedeutet. Die Summen der Hektare sind geringer geworden, auch die Flächenziffern lauten mehr an Größe ein, aber der Ertrag hat sich durch schwächer mitwirkende Ertragsleistungen gebildet. Dabei ist es gelungen, die Qualität, auf die man zu fruchtbareren nicht, was zu sehen, und es ist, daß dieser ein starker Wohlstand der Wirtschaft nicht erkennen.

Das Geschäftsverhältnis auf Verlehrsfläche

[illegible]

* Polizeigewaltenteil in der deutschen Reichswehr-

[illegible]

Charlottenburger Wasser- u. Industriewerke

[illegible][illegible][illegible]

Frankfurter Abendbörse schwächer

[illegible]

Der Markt der leistungsfähigen Werte war gleichfalls
stark und fast ununterbrochen. Im weiteren Verlaufe
der Börse war die Stimmung mehr schwach, wobei
besonders über inaktive, stillstehende Eisenwerke
diskutiert wurde. U. a. wurden: Rheinb. 9½, a. Weib. 10½,
Hess. 9½, v. Westf. 10½, Dortm. 10½, Boch. 10½,
Essen 10½, Saarbr. 10½, a. 10½, Jüngling 10½, Rhein-
land 10½ und Elberfeld 10½.

Mannheimer Produktentwürfe / 26. Jan.

Kategorie		Preis
Einzelplatz	1. bis 10. Reihe	10,-
Einzelplatz	11. bis 20. Reihe	8,-
Einzelplatz	21. bis 30. Reihe	6,-
Einzelplatz	31. bis 40. Reihe	4,-
Einzelplatz	41. bis 50. Reihe	2,-
Einzelplatz	51. bis 60. Reihe	1,-
Einzelplatz	61. bis 70. Reihe	0,50
Einzelplatz	71. bis 80. Reihe	0,25
Einzelplatz	81. bis 90. Reihe	0,10
Einzelplatz	91. bis 100. Reihe	0,05
Einzelplatz	101. bis 110. Reihe	0,02
Einzelplatz	111. bis 120. Reihe	0,01
Einzelplatz	121. bis 130. Reihe	0,005
Einzelplatz	131. bis 140. Reihe	0,002
Einzelplatz	141. bis 150. Reihe	0,001
Einzelplatz	151. bis 160. Reihe	0,0005
Einzelplatz	161. bis 170. Reihe	0,0002
Einzelplatz	171. bis 180. Reihe	0,0001
Einzelplatz	181. bis 190. Reihe	0,00005
Einzelplatz	191. bis 200. Reihe	0,00002
Einzelplatz	201. bis 210. Reihe	0,00001
Einzelplatz	211. bis 220. Reihe	0,000005
Einzelplatz	221. bis 230. Reihe	0,000002
Einzelplatz	231. bis 240. Reihe	0,000001
Einzelplatz	241. bis 250. Reihe	0,0000005
Einzelplatz	251. bis 260. Reihe	0,0000002
Einzelplatz	261. bis 270. Reihe	0,0000001
Einzelplatz	271. bis 280. Reihe	0,00000005
Einzelplatz	281. bis 290. Reihe	0,00000002
Einzelplatz	291. bis 300. Reihe	0,00000001
Einzelplatz	301. bis 310. Reihe	0,000000005
Einzelplatz	311. bis 320. Reihe	0,000000002
Einzelplatz	321. bis 330. Reihe	0,000000001
Einzelplatz	331. bis 340. Reihe	0,0000000005
Einzelplatz	341. bis 350. Reihe	0,0000000002
Einzelplatz	351. bis 360. Reihe	0,0000000001
Einzelplatz	361. bis 370. Reihe	0,00000000005
Einzelplatz	371. bis 380. Reihe	0,00000000002
Einzelplatz	381. bis 390. Reihe	0,00000000001
Einzelplatz	391. bis 400. Reihe	0,000000000005
Einzelplatz	401. bis 410. Reihe	0,000000000002
Einzelplatz	411. bis 420. Reihe	0,000000000001
Einzelplatz	421. bis 430. Reihe	0,0000000000005
Einzelplatz	431. bis 440. Reihe	0,0000000000002
Einzelplatz	441. bis 450. Reihe	0,0000000000001
Einzelplatz	451. bis 460. Reihe	0,00000000000005
Einzelplatz	461. bis 470. Reihe	0,00000000000002
Einzelplatz	471. bis 480. Reihe	0,00000000000001
Einzelplatz	481. bis 490. Reihe	0,000000000000005
Einzelplatz	491. bis 500. Reihe	0,000000000000002
Einzelplatz	501. bis 510. Reihe	0,000000000000001
Einzelplatz	511. bis 520. Reihe	0,0000000000000005
Einzelplatz	521. bis 530. Reihe	0,0000000000000002
Einzelplatz	531. bis 540. Reihe	0,0000000000000001
Einzelplatz	541. bis 550. Reihe	0,00000000000000005
Einzelplatz	551. bis 560. Reihe	0,00000000000000002
Einzelplatz	561. bis 570. Reihe	0,00000000000000001
Einzelplatz	571. bis 580. Reihe	0,000000000000000005
Einzelplatz	581. bis 590. Reihe	0,000000000000000002
Einzelplatz	591. bis 600. Reihe	0,000000000000000001
Einzelplatz	601. bis 610. Reihe	0,0000000000000000005
Einzelplatz	611. bis 620. Reihe	0,0000000000000000002
Einzelplatz	621. bis 630. Reihe	0,0000000000000000001
Einzelplatz	631. bis 640. Reihe	0,00000000000000000005
Einzelplatz	641. bis 650. Reihe	0,00000000000000000002
Einzelplatz	651. bis 660. Reihe	0,00000000000000000001
Einzelplatz	661. bis 670. Reihe	0,000000000000000000005
Einzelplatz	671. bis 680. Reihe	0,000000000000000000002
Einzelplatz	681. bis 690. Reihe	0,000000000000000000001
Einzelplatz	691. bis 700. Reihe	0,0000000000000000000005
Einzelplatz	701. bis 710. Reihe	0,0000000000000000000002
Einzelplatz	711. bis 720. Reihe	0,0000000000000000000001
Einzelplatz	721. bis 730. Reihe	0,00000000000000000000005
Einzelplatz	731. bis 740. Reihe	0,00000000000000000000002
Einzelplatz	741. bis 750. Reihe	0,00000000000000000000001
Einzelplatz	751. bis 760. Reihe	0,000000000000000000000005
Einzelplatz	761. bis 770. Reihe	0,000000000000000000000002
Einzelplatz	771. bis 780. Reihe	0,00000

Weinverfeinerung in Kallstadt

[illegible]

Jahr 1900 bis 1909: Gedicht 1909: Weimann; Gedicht
 Gedicht 1910, 1911; Gedicht 1912; Gedicht 1913; Gedicht
 Gedicht 1914, 1915; Gedicht 1916; Gedicht 1917; Gedicht
 Gedicht 1918, 1919; Gedicht 1920; Gedicht 1921; Gedicht
 Gedicht 1922, 1923; Gedicht 1924; Gedicht 1925; Gedicht
 Gedicht 1926, 1927; Gedicht 1928; Gedicht 1929; Gedicht
 Gedicht 1930, 1931; Gedicht 1932; Gedicht 1933; Gedicht
 Gedicht 1934, 1935; Gedicht 1936; Gedicht 1937; Gedicht
 Gedicht 1938, 1939; Gedicht 1940; Gedicht 1941; Gedicht
 Gedicht 1942, 1943; Gedicht 1944; Gedicht 1945; Gedicht
 Gedicht 1946, 1947; Gedicht 1948; Gedicht 1949; Gedicht
 Gedicht 1950, 1951; Gedicht 1952; Gedicht 1953; Gedicht
 Gedicht 1954, 1955; Gedicht 1956; Gedicht 1957; Gedicht
 Gedicht 1958, 1959; Gedicht 1960; Gedicht 1961; Gedicht
 Gedicht 1962, 1963; Gedicht 1964; Gedicht 1965; Gedicht
 Gedicht 1966, 1967; Gedicht 1968; Gedicht 1969; Gedicht
 Gedicht 1970, 1971; Gedicht 1972; Gedicht 1973; Gedicht
 Gedicht 1974, 1975; Gedicht 1976; Gedicht 1977; Gedicht
 Gedicht 1978, 1979; Gedicht 1980; Gedicht 1981; Gedicht
 Gedicht 1982, 1983; Gedicht 1984; Gedicht 1985; Gedicht
 Gedicht 1986, 1987; Gedicht 1988; Gedicht 1989; Gedicht
 Gedicht 1990, 1991; Gedicht 1992; Gedicht 1993; Gedicht
 Gedicht 1994, 1995; Gedicht 1996; Gedicht 1997; Gedicht
 Gedicht 1998, 1999; Gedicht 2000; Gedicht 2001; Gedicht
 Gedicht 2002, 2003; Gedicht 2004; Gedicht 2005; Gedicht
 Gedicht 2006, 2007; Gedicht 2008; Gedicht 2009; Gedicht
 Gedicht 2010, 2011; Gedicht 2012; Gedicht 2013; Gedicht
 Gedicht 2014, 2015; Gedicht 2016; Gedicht 2017; Gedicht
 Gedicht 2018, 2019; Gedicht 2020; Gedicht 2021; Gedicht
 Gedicht 2022, 2023; Gedicht 2024; Gedicht 2025; Gedicht
 Gedicht 2026, 2027; Gedicht 2028; Gedicht 2029; Gedicht
 Gedicht 2030, 2031; Gedicht 2032; Gedicht 2033; Gedicht
 Gedicht 2034, 2035; Gedicht 2036; Gedicht 2037; Gedicht
 Gedicht 2038, 2039; Gedicht 2040; Gedicht 2041; Gedicht
 Gedicht 2042, 2043; Gedicht 2044; Gedicht 2045; Gedicht
 Gedicht 2046, 2047; Gedicht 2048; Gedicht 2049; Gedicht
 Gedicht 2050, 2051; Gedicht 2052; Gedicht 2053; Gedicht
 Gedicht 2054, 2055; Gedicht 2056; Gedicht 2057; Gedicht
 Gedicht 2058, 2059; Gedicht 2060; Gedicht 2061; Gedicht
 Gedicht 2062, 2063; Gedicht 2064; Gedicht 2065; Gedicht
 Gedicht 2066, 2067; Gedicht 2068; Gedicht 2069; Gedicht
 Gedicht 2070, 2071; Gedicht 2072; Gedicht 2073; Gedicht
 Gedicht 2074, 2075; Gedicht 2076; Gedicht 2077; Gedicht
 Gedicht 2078, 2079; Gedicht 2080; Gedicht 2081; Gedicht
 Gedicht 2082, 2083; Gedicht 2084; Gedicht 2085; Gedicht
 Gedicht 2086, 2087; Gedicht 2088; Gedicht 2089; Gedicht
 Gedicht 2090, 2091; Gedicht 2092; Gedicht 2093; Gedicht
 Gedicht 2094, 2095; Gedicht 2096; Gedicht 2097; Gedicht
 Gedicht 2098, 2099; Gedicht 2100; Gedicht 2101; Gedicht
 Gedicht 2102, 2103; Gedicht 2104; Gedicht 2105; Gedicht
 Gedicht 2106, 2107; Gedicht 2108; Gedicht 2109; Gedicht
 Gedicht 2110, 2111; Gedicht 2112; Gedicht 2113; Gedicht
 Gedicht 2114, 2115; Gedicht 2116; Gedicht 2117; Gedicht
 Gedicht 2118, 2119; Gedicht 2120; Gedicht 2121; Gedicht
 Gedicht 2122, 2123; Gedicht 2124; Gedicht 2125; Gedicht
 Gedicht 2126, 2127; Gedicht 2128; Gedicht 2129; Gedicht
 Gedicht 2130, 2131; Gedicht 2132; Gedicht 2133; Gedicht
 Gedicht 2134, 2135; Gedicht 2136; Gedicht 2137; Gedicht
 Gedicht 2138, 2139; Gedicht 2140; Gedicht 2141; Gedicht
 Gedicht 2142, 2143; Gedicht 2144; Gedicht 2145; Gedicht
 Gedicht 2146, 2147; Gedicht 2148; Gedicht 2149; Gedicht
 Gedicht 2150, 2151; Gedicht 2152; Gedicht 2153; Gedicht
 Gedicht 2154, 2155; Gedicht 2156; Gedicht 2157; Gedicht
 Gedicht 2158, 2159; Gedicht 2160; Gedicht 2161; Gedicht
 Gedicht 2162, 2163; Gedicht 2164; Gedicht 2165; Gedicht
 Gedicht 2166, 2167; Gedicht 2168; Gedicht 2169; Gedicht
 Gedicht 2170, 2171; Gedicht 2172; Gedicht 2173; Gedicht
 Gedicht 2174, 2175; Gedicht 2176; Gedicht 2177; Gedicht
 Gedicht 2178, 2179; Gedicht 2180; Gedicht 2181; Gedicht
 Gedicht 2182, 2183; Gedicht 2184; Gedicht 2185; Gedicht
 Gedicht 2186, 2187; Gedicht 2188; Gedicht 2189; Gedicht
 Gedicht 2190, 2191; Gedicht 2192; Gedicht 2193; Gedicht
 Gedicht 2194, 2195; Gedicht 2196; Gedicht 2197; Gedicht
 Gedicht 2198, 2199; Gedicht 2200; Gedicht 2201; Gedicht
 Gedicht 2202, 2203; Gedicht 2204; Gedicht 2205; Gedicht
 Gedicht 2206, 2207; Gedicht 2208; Gedicht 2209; Gedicht
 Gedicht 2210, 2211; Gedicht 2212; Gedicht 2213; Gedicht
 Gedicht 2214, 2215; Gedicht 2216; Gedicht 2217; Gedicht
 Gedicht 2218, 2219; Gedicht 2220; Gedicht 2221; Gedicht
 Gedicht 2222, 2223; Gedicht 2224; Gedicht 2225; Gedicht
 Gedicht 2226, 2227; Gedicht 2228; Gedicht 2229; Gedicht
 Gedicht 2230, 2231; Gedicht 2232; Gedicht 2233; Gedicht
 Gedicht 2234, 2235; Gedicht 2236; Gedicht 2237; Gedicht
 Gedicht 2238, 2239; Gedicht 2240; Gedicht 2241; Gedicht
 Gedicht 2242, 2243; Gedicht 2244; Gedicht 2245; Gedicht
 Gedicht 2246, 2247; Gedicht 2248; Gedicht 2249; Gedicht
 Gedicht 2250, 2251; Gedicht 2252; Gedicht 2253; Gedicht
 Gedicht 2254, 2255; Gedicht 2256; Gedicht 2257; Gedicht
 Gedicht 2258, 2259; Gedicht 2260; Gedicht 2261; Gedicht
 Gedicht 2262, 2263; Gedicht 2264; Gedicht 2265; Gedicht
 Gedicht 2266, 2267; Gedicht 2268; Gedicht 2269; Gedicht
 Gedicht 2270, 2271; Gedicht 2272; Gedicht 2273; Gedicht
 Gedicht 2274, 2275; Gedicht 2276; Gedicht 2277; Gedicht
 Gedicht 2278, 2279; Gedicht 2280; Gedicht 2281; Gedicht
 Gedicht 2282, 2283; Gedicht 2284; Gedicht 2285; Gedicht
 Gedicht 2286, 2287; Gedicht 2288; Gedicht 2289; Gedicht
 Gedicht 2290, 2291; Gedicht 2292; Gedicht 2293; Gedicht
 Gedicht 2294, 2295; Gedicht 2296; Gedicht 2297; Gedicht
 Gedicht 2298, 2299; Gedicht 2300; Gedicht 2301; Gedicht
 Gedicht 2302, 2303; Gedicht 2304; Gedicht 2305; Gedicht
 Gedicht 2306, 2307; Gedicht 2308; Gedicht 2309; Gedicht
 Gedicht 2310, 2311; Gedicht 2312; Gedicht 2313; Gedicht
 Gedicht 2314, 2315; Gedicht 2316; Gedicht 2317; Gedicht
 Gedicht 2318, 2319; Gedicht 2320; Gedicht 2321; Gedicht
 Gedicht 2322, 2323; Gedicht 2324; Gedicht 2325; Gedicht
 Gedicht 2326, 2327; Gedicht 2328; Gedicht 2329; Gedicht
 Gedicht 2330, 2331; Gedicht 2332; Gedicht 2333; Gedicht
 Gedicht 2334, 2335; Gedicht 2336; Gedicht 2337; Gedicht
 Gedicht 2338, 2339; Gedicht 2340; Gedicht 2341; Gedicht
 Gedicht 2342, 2343; Gedicht 2344; Gedicht 2345; Gedicht
 Gedicht 2346, 2347; Gedicht 2348; Gedicht 2349; Gedicht
 Gedicht 2350, 2351; Gedicht 2352; Gedicht 2353; Gedicht
 Gedicht 2354, 2355; Gedicht 2356; Gedicht 2357; Gedicht
 Gedicht 2358, 2359; Gedicht 2360; Gedicht 2361

1. Wissenschaftliche Bedeutung: 27. Das gesamte Werk ist ein

Der arthritische Entzündungsprozess des Blutes (Gicht) ist in der Regel durch eine erhöhte Harnsäurekonzentration im Blut und in den Gelenken gekennzeichnet. Die Harnsäure wird im Harn ausgeschieden, aber bei Gicht kann es zu einer Überproduktion oder einer schlechten Ausscheidung kommen. Dies führt zu einer Ansammlung von Harnsäure im Blut und in den Gelenken, was zu Entzündungen und Schmerzen führt.

[illegible]

Menschenraub im neuen Staat Mandschukuo

Rein Lösegeld mehr für gestohlene Bankbeamte - Die Räuber verhandeln um freien Abzug - Organisierter Kinderraub

Der Menschenraub, den eigentlich die Chinesen Gangster in die Weltgeschichte eingeführt haben, hat jetzt abermals in der Randspalte und besonders im neuen Staat Mandschukuo nie gekannte Dimensionen angenommen. Die Ereignisse sind besonders tragisch durch eine amtliche Bekanntmachung illustriert, die dieser Tage in der Chinesischen Zeitung „Tsching“ veröffentlicht wurde:

„An Alle! Wir geben hiermit bekannt, daß die „Dongtong Banking Corporation“ unter keinen Umständen für ihre Beamten, die entführt worden sind, Lösegeld zahlen wird.“ Diese Bekanntmachung der Direktion sollte die Menschenräuber davon überzeugen, daß der Raub von Bankbeamten zwecklos ist. Was geschieht aber mit anderen Bürgern? Ein reicher russischer Bankunternehmer, der seit Jahren in der Mandchurien ansässig ist, erhielt von den Räubern die Aufforderung, an einer bestimmten Stelle 50.000 Yen zu hinterlegen. Da er der Aufforderung nicht nachkam, wurde er an einem hellen Tage in einer der Hauptstraßen, wo sogar die Straßenbahn verkehrt, mit einem Stein und einem Gewehrschuß in 2 Werke in Mitleidenschaft gezogen. Der Chineser kam mit einer leichten Wunde davon.

Apotheker K. in Charkow, der gleichzeitig Besitzer einer Bierbrauerei ist, wurde unterwegs nach der Brauerei geraubt und verdrängt. Seine Frau trat mit den Räubern in Verhandlungen, die am 20.000 Yen verliefen, aber schließlich auf 10.000 Yen untergingen. Die Ermüdung war geschwunden worden, nachdem der Apotheker infolge der Kitzelungen an einem Herzschlag gestorben war. Als das Geld gezahlt wurde, erschien der Apotheker selbstverwundlich nicht auf der Straße, weil er bereits tot war. Die Räuber haben sich um keine Beine nicht mehr gekümmert. Bei dieser die Frau demjenigen, der die Beute des Apothekers herauskall, noch 5000 Yen an.

Ein reicher Metzger wurde unterwegs nach dem Schlachthof verdrängt. Die Räuber verlangten diesmal nur 10.000 Yen.

Die Frau brachte die Summe am nächsten Tag. Der Metzger wurde freigelassen, aber die Frau dafür belästigt. Er mußte nochmals 10.000 Yen für seine Frau zahlen.

Der geschäftsführende Direktor des größten chinesischen Bankinstituts, der „Dongtong & Banking Corporation“ in Charkow, spielte eines Tages auf dem Golfplatz außerhalb der Stadt. Am Platz führt eine Landstraße vorbei, auf der vier Autos hielten. Als der Direktor seinen Golfball von der Landstraße zurückholen wollte, wurde er von den Insassen der Autos überfallen und beraubt. Sein Spielpartner, eine ihm an der Seite, wurde aber von einem Chinesen in unglücklicher Angelegenheit, daß die Regel keine beiden Hände gerechnet werden. Die Räuber führten mit dem Direktor davon, für den Insassen eine sehr große Summe gezahlt werden mußte. Als Folge dieses Raubes ist dann die eingangs erwähnte Bekanntmachung erschienen. Auch eine offizielle Persönlichkeit befindet sich unter den Verunglückten.

Der reiche Direktor der Chinesischen Eisenbahn, Li Tsung, wurde eines Tages, wie sein Dienstwagen an der Grenze mit drei Männern verhandelt, die ihn in der Hand nahmen, um einen „persönlichen Brief“ abzugeben. Dem Direktor war es sofort klar, worum es sich handelte. Er sprach durchs Fenster in den Autos, ließ zu dem gegenüberliegenden Direktionsgebäude der Eisenbahn und erläuterte die Vorfälle. Die Räuber hatten ihm seinen letzten Wunsch erfüllt. Jetzt enthielten sich die Geschwisse nach einer sehr menschlichen Anteilnahme. Li Tsung führte mit den Räubern telefonische Verhandlungen, indem die Polizei das Land umarmte. Das war den Räubern sehr bekannt, aber sie verloren ihre Ruhe nicht. Die Räuber verlangten, man möge ihnen freien Abzug gestatten, andernfalls würden neue Repressalien angewandt werden.

China telephonierte zur Polizei, es hätte sich herausgestellt, daß es sich hier um ein Schicksal seiner Freunde handelt und — die Polizeigruppen wurden zurückgezogen.

Die Räuber sahen ab. Das ist China. Jedermann weiß, was das ist, aber das „Schicksal“ wird gemacht.

Der Kinderraub erstreckt sich neuerdings nicht mehr auf die Kinder reicher Chinesen, sondern auch auf die der Europäer. Die Gefahr erscheint bereits so groß, daß die Behörden die Frage erörtert haben, ob es nicht zweckmäßig wäre, die Schulen auf einige Zeit zu schließen, damit die Kinder die Straßen nicht zu betreten brauchen. Wenn für das Kind nicht sofort die verlangte Summe gezahlt wird, so schicken die Räuber den Eltern einen Finger des Kindes ins Haus. Erfolgt auch dann die Zahlung noch nicht, so erhalten die Eltern am nächsten Tag ein Ohr und so fort.

Eine Frau erhielt ihren Mann zurück, ohne für ihn auch nur einen Yen zu zahlen. Als die Abgesandten der Räuber erschienen, rief die Frau: „Alles bei Euch ist mein Mann! Geht! Geht! — Jetzt bin ich frei!“ Nicht einen Yen zahlte ich! Ihr Mann ist bei Euch!

„Behalten!“ — Am nächsten Tag war der Mann an Stelle.

In der Hauptstadt Mandschu haben die ausländischen Konsulate es ihren Beamten verboten, die Stadt zu verlassen.

Im äußersten Norden der Mandschurei, der Provinz Heilongjiang, ist die Sicherheit nicht aufrecht.

In Heilongjiang, einer Provinz der Mandschurei, verschleppten die Räuber vor einigen Wochen drei Europäer, darunter eine junge Frau, die sich gerade auf der Heimreise befand. Es hat sich hier unter den Räubern die Sitte eingebürgert, nachts die Häuser zu überfallen und ihre Opfer aus dem Bett zu holen. Jetzt werden die Häuser besetzt und die Wachen mit Stockschlägen vertrieben, die nachts geladen sind.

Im Mandschukuo ist wegen dieser Vorfälle in größter Aufregung.

Die Stolberger Fürstenhochzeit



Das Brautpaar beim Verlassen der Stolberger Schlosskirche

Herr Wolf Grunich aus Stolberg, Mitglied einer der berühmtesten Familien Deutschlands, vermählte sich mit der Gräfinin Ulrike Gräfinin, Tochter eines Magistrateurmeisters in Magdeburg. Der Herr war als künftiger Vater der Gräfinin Juliana, Großherzogin von Mecklenburg, bekannt. Die Hochzeit fand am 26. Januar in der Stolberger Schlosskirche statt.

Der größte Wasserrohrbruch, den Berlin je erlebte



Die 4 Meter hoch überflutete Berliner Straße in Charlottenburg

Sechs Männer in der Todeskammer

Sechs Männer haben in einem Stahlofen, in einer Kammer der Todesstrafe, die größte Prüfung bestanden. Die sechs Männer, die in der Kammer verurteilt wurden, waren: ein deutscher Ingenieur, ein russischer Ingenieur, ein polnischer Ingenieur, ein tschechischer Ingenieur, ein ungarischer Ingenieur und ein österreichischer Ingenieur. Die Prüfung bestand darin, dass sie in der Kammer verbleiben mussten, bis sie alle gestorben waren. Die Kammer war mit Wasser gefüllt, und die Männer mussten die Wasserströmung abhalten. Die Prüfung dauerte mehrere Stunden.

Um die gleiche Zeit, da die bereits erwähnte Expedition Westafrika mit zwölf erfahrenen Bergsteigern den Mount Everest zu Fuß in Angriff nehmen wird, soll der Marquis de Toulous und Glandville mit fünf Begleitern den Gipfel durch Zinnberg bestiegen.

Ein tollkühner und von mancher Seite als wahnsinnig bezeichneter Versuch, und die Männer, die ihn unternehmen wollen, sind es, die sich jetzt der erwähnten ungewöhnlichen Prüfung unterziehen haben. Sechs Männer in der Todeskammer. Eine tonnenschnitzende Stahl-

zelle, 6 Meter lang, ungefähr 100 Meter im Durchmesser. In ihr werden sechs Menschen in einer schauerlichen Generalprobe den Mount Everest. Eingelassen in diesem Berg aus Panzerstahl lebten sie keine Viertelstunde später in der gleichen Atmosphäre, der sie in 8700 Meter Höhe bezaubern müssen. Durch Bohrungslöcher wurde die Luft aus der Kammer gesaugt und der Marquis und seine fünf Begleiter probierten jetzt zum ersten Mal in der Praxis den Sauerstoffapparat aus, der ihnen den Sieg über den Mount Everest bringen soll.

So befanden sie sich regelrecht auf einer Höhe von 8700 Meter, ohne die Ebene auch nur um 10 Zentimeter verlassen zu haben. So befanden sie sich in der Umfassung eines furchtbaren Todes, ganze 15 Minuten lang, und nicht nur ihre Kräfte zum Leben zurück als der kleine Sauerstoffzylinder auf ihrem Rücken.

Während dieser Versuchsaufstellungskampfes, mit dem Tode verknüpften, erröten und gespannten Augen jede Phase des ungewöhnlichen Vorgehens.

Der Aufstieg ging sehr langsam vor sich. Erst nach einigen Minuten wurde er langsam beschleunigt, daß pro Minute 700 Meter „geritten“ wurden. Als der Gipfel erreicht war und ein elektrisches Signal — vorher verabredet — ertönte, sahen die sechs Männer die Frage stellen: „Alles wohl?“, nickten sie.

Sie vernahmen jeden Laut da in der sie umgebenden Atmosphäre. Töne nicht mehr gehört, sondern recht schmerzhaft gefühlt werden.

Dann geschah eine Katastrophe, allerdings eine recht kleine. Obwohl vorher gemerkt, hatten drei der Männer vergessen, rechtzeitig ihre Sauerstoffflaschen abzugeben. Als die Luft immer dünner wurde, explodierten sie regelrecht mit kleinen Zündentzündungen.

Zum ersten Mal sah man auch in der Praxis, wie ein Ständchen Papier in diesem luftleeren Raum zur Erde fällt. Es fiel wie ein Blatt Papier zu Boden. Langsam wurde dann wieder mit dem „Aufstieg“

begonnen. Aufstiege in die Todeskammer mit den Männern konnten die Apparate ablegen.

Bei jedem Aufstieg aber erfolgte dann der zweite Teil der Prüfung, die Überwindung der furchtbaren Kälte der Höhenlage. Sauerstoff war gleichfalls die Kammer. Hier allerdings ging es nicht um Leben und Tod, ging es nicht um die Erprobung von Apparaten, die über das Leben von sechs Männern entscheiden sollten, sondern in erster Linie um die Feststellung, wie weit jeder von den sechs den zu erwartenden Strapazen gewachsen ist.

Diese Probe verlief befriedigend, ebenso die Prüfung der Männer in Bezug auf ihre Ausdauerfähigkeit der Fingers, die Stärke des Organs.

Auch die Körper der Männer wurden durch ständige Kräfte des englischen Luftfahrtministeriums — das ist das ganze Unternehmen gut — kontrolliert. Die Männer mußten dabei kleine Exerzisen durchführen, wie beispielsweise das Hochheben eines Gewichtes, an dessen einem Ende ein Metallkugeln Stahlstift ausbalanciert war.

Es ist nicht uninteressant zu erfahren, daß jeder von den sechs den Versuch dreimal wiederholte, bis er gelang. Das Experiment von der Todeskammer bis zu dem harmlosen Kontrollspiel mit dem hiesigen Bleistift beweist, daß man diesmal kein Risiko laufen und den Sieg über den Mount Everest unter allen Umständen erlangen wird.

Die nächsten Wochen schon werden beweisen, inwieweit die Generalprobe mit dem Tode in Zusammenhang der Stillehülle voraussetzte.

900 mal umsonst gegessen

Der Wälsche Albert Viret kann von sich behaupten, der originellste Jochreiter zu sein. In der Kriminalgeschichte bis heute kennt. Er hat es mit einem raffinierten ausgeklügelten Plan fertig gebracht, nicht weniger als 900mal in den besten Restaurants zu speisen, ohne dafür auch nur einen Centime bezahlen zu müssen.

Nachdem man Viret auf das Versteck gebracht hatte, erklärte er freimütig, daß er in der letzten Zeit ausschließlich von „Geld-Mahlzeiten“ gelebt habe, die er sich mit einem originellen Trick erschaufelte. In Marseille, Straßburg und Paris habe er überall umsonst gegessen. Das ist jetzt entlarvt wurde, daran ist eine vorübergehende Gedächtnislücke schuld. Er verirrte sich zu einem Restaurant, wo er schon einmal „Geld“ gewonnen war. Viret erklärte, er sei in einem Restaurant, ab mit gutem Appetit die Suppe und dann Fleischspeise mit Gemüse.

Als er den letzten Gabel vom Gemüse in sich nehmen wollte, fand er plötzlich einen — Nadelnagel. Entsetzt ließ er den Reimer und wollte nach schlagen.

Gewöhnlich kam dann gleich der Witz dazu, der schmeichelte dem „Wah“, entschuldigte sich, daß wegen der anstehenden Höhe und des Renommee nicht Pokals um Wälsche. Man werde sofort eine andere Speise herbeiführen... — „Dank“, hier esse ich nicht mehr“, erklärte der dem Tode des Erfinders Gekommene und ging während fort. Niemand wagte, von ihm Bezahlung der Speise zu verlangen. Das war sogar freudig, daß die Sache noch so glimpflich abgelaufen war.

Schuldige, Viret, so sogar Kaffeehändler entdeckte der „angenehme“ Gast in Reihen von Glasbraten, Büchern usw. Auch in bereits geleertem Restaurant fand er, zum Schrecken der Kellner und Wälsche, allerdings kleinsten wie Schokolade, Pfefferkuchen oder Schokolade.

Wäre dem originellen Jochreiter nicht das Glück passiert, im Verlauf von drei Monaten zu ein und demselben Restaurant zu kommen und in jedem ein Portion Lente eine Sauerbraten nach zu „finden“, er wäre heute noch unbeschädigt, nicht abgelehnt, mit Recht empört, „Wah“.

Auf dem Polizeigefängnis fand man in der Tasche des Mannes eine ganze Schachtel mit „Wälsche“. Räumlich keine bemerken, immer wirkungslos, „Speisegast“.

Ein teuflischer Racheakt

Eines Nachts ermittelten die Kinder des Bauerns Janus, die durch Querschnitt und bemerften an einem tiefen Erbrechen eine leuchtende Gestalt durch die Zimmerfenster, die ihren Kopf unter dem Arm trug. Von diesem Augenblick an erlitten das Weibchen in jeder Nacht und verbrachte in der Familie unglücklichen Schrecken.

Wah wurde die ganze Verleumdung, daß es bei dem Bauern umgebe, man beschuldigte ihn, daß er mit dem Teufel im Bund sei und wie ihn. Ganz Gewissheit wollte wissen, daß es der Geist des im 17. Jahrhundert entführten Bauerns Janus sei, der mit dem Kopf unter dem Arm herabhielt und dessen Geist an derselben Stelle stand, wo sich jetzt das Bauernhaus befindet.

Endlich interessierte sich auch die Polizei für den Teufelspakt und ein Beamter vermittelte eine Nacht in dem Bauernhaus.

Als aber der schreckliche Geist mit dem Kopf unter seinem Arm erschien, ergab die Polizei, daß die Rache.

Allmählich wurde die Geschichte trügerisch. Der Bauer konnte seine Arbeit nicht mehr bekommen, weil jeder sich vor ihm fürchtete. Er geriet in die größte Not und mußte nicht mehr aus noch ein. Seine drei Kinder verfielen infolge der sich immer wiederholenden nächtlichen Erscheinungen in Verleumdungswahn und kamen nacheinander an den Kulzungen. In einem Wahnsinnsanfall erschlug er die Wälsche und der Bauer ergab sich dem Teufel. Einmal nachts sah er sein Haus an und verurteilte mit. Seine verführte Seele sah man aus den Zimmern. Die Polizei hatte ihre Nachforschungen nicht aufgegeben und schließlich gelang es, das Weibchen zu stellen und zu verhaften. Es war der Nachbar

des Bauern namens Mirko Becker, der wegen die Bauernfamilie einen furchtbaren Racheakt gelüftet hatte. Einst hatte er um die Wälsche geworben und war von ihr abgewiesen worden. Sie heiratete den anderen. Aber Mirko schmerzt ihn und ihrem Mann furchtbare Rache. Durch seinen Geisteskrankheit hat er tatsächlich die ganze Familie seiner ehemaligen Angehörigen in den Tod getrieben.

Vom Krieg der Sowjets gegen die Religion



Eine der vollkommen zerstörten Kathedralen in Leningrad, dem ehemaligen Petersburg

